



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

Zoniana: ein altes traditionsreiches Dorf auf Kreta mit einer langen geschichtlichen Vergangenheit. (Gedenktag der Niederbrennung des Ortes durch die Türken 1867)



Vorbemerkung: Wenn Sie weitere Informationen (Beiträge) zu Zoniana suchen, empfehlen wir den Besuch unseres Forums auf unserer Website. Im Forum „Land und Leute“ finden Sie über unsere Suchfunktion unter dem Suchwort „Zoniana“ 10 Treffer mit 25 Beiträgen (mit rd. 4.000 HITS), so z.B.: Cannabis Farm in Zoniana, Gerichtsverfahren zu Zoniana, YouTube Film zu Zoniana, „Unser Dorf hat sich niemals besetzen lassen“, Vendetta, Schwere Strafen im Fall Zoniana, Zoniana: ein Dorf auf Kreta, Wachsfingern-Kabinett in Zoniana, 31. Juli: Käsetag in Zoniana und „Buch über Zoniana“ (siehe dazu auch unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/wbb2/search.php?searchid=7149>]).

Unsere bisherige Berichterstattung zu Zoniana auf unserer Homepage (nach Quellen der europäischen Medien und insbesondere durch die griechische Presse, Rundfunk und Fernsehen) zeichnete kein positives Bild des Ortes und erweckte den Eindruck: „Zoniana ist ein Räubernest und Touristen sollten dieses Dorf meiden“. Dies erzeugte natürlich Widerspruch bei den „Zonianern“ und so beschlossen wir, uns vor Ort selbst davon zu überzeugen, was letztendlich „Sache ist“. Aufgrund unserer NLUK-Kontakte und durch Facebook-Freunde erhielten wir dann eine Einladung nach Zoniana und die Möglichkeit, uns selbst „ein Bild“ zu machen nach dem Motto: „Bild Dir Deine (eigene) Meinung“ (bevor Du urteilst).

Nach unserem Besuch in Zoniana mussten wir unser (sicherlich durch die medialen Berichte erzeugte, voreingenommenes) Meinungsbild revidieren: „Zoniana ein traditionsreiches Dorf auf Kreta mit einer langen geschichtlichen Vergangenheit und ein sehenswerter Ort; der auch Touristen uneingeschränkt für einen Besuch empfohlen werden kann!“ Neben vielen Sehenswürdigkeiten (wie z.B. das Wachsfingern-Kabinett, über das wir noch mit einem gesonderten Info-Merkblatt berichten werden) findet man in Zoniana typisch kretische Tavernen, in denen jeder Gast Willkommen ist und freundlich und höflich aufgenommen wird. Im Kontakt mit den Einheimischen spürt man: „Von Räubernest und Gefahren keine Spur!!!“.

Ein Tag in Zoniana:

In Begleitung eines weiteren NLUK-Mitglieds (in Dolmetscherfunktion, *Manos Karabinakis*) fuhren wir am 09.05.2011 nach Zoniana. Dort waren wir zu einem Gespräch verabredet mit dem ehemaligen Dorfschullehrer und Buchautor *Dimitris Parasiris* (siehe **Abb.**; auf dem **Foto rechts**); zu seinem Buch über Zoniana, dem wohl ältesten Dorf auf Kreta, siehe in unserem Forum unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/wbb2/thread.php?threadid=3532>] auf unserer Homepage.

Wir führten mit *Dimitris* ein sehr offenes und wohl auch ehrliches Gespräch und zogen daraus das Fazit, das es in Zoniana nicht anders zugeht und ist, wie in anderen Dörfern auf Kreta auch (z.B. in Anogia). Ohne die Cannabis-Funde „von der Hand“ zu weisen machte er aber auch deutlich, dass die mediale Berichterstattung einseitig und überzogen (teilweise sogar wohl bewusst „gefälscht“) wurde, um Schlagzeilen zu produzieren und gab uns dazu belegbare Beispiele. Hier wurden offensichtlich Vergehen einzelner auf ein „ganzes Dorf“ übertragen und zu einer Pressekampagne „ausgebaut“.



Für eine „Kriminalität“ im Dorf gab es ebenfalls keine handfesten Beweise; auch als Tourist können Sie z.B. ihren Pkw offen (mit Zündschlüssel steckend) stehen lassen, ohne Angst vor Diebstählen zu haben (was wir z.B. „zu Hause“ nicht mehr können!).

Wir erfuhren u. a. auch, dass der 09.05. ein Gedenktag an die Niederbrennung Zonianas 1867 durch die Türken ist und dieser (bisher jedes Jahr begangen) nun seit 2011 ein „offizieller Gedenktag“ ist und zu dessen Feierlichkeiten wir nun auch zur Teilnahme eingeladen wurden.

Hintergrund des Gedenktages ist der „Diebstahl“ einer Kanone durch Zonianer. Um die Kanone wiederzuerlangen, folterten und töteten die Türken viele Einwohner – ohne Ergebnis, woraufhin das ganze Dorf niedergebrannt wurde. Dies geschah etwa ein halbes Jahr nach dem „Arkadi Vorfall“ [s. dazu unser Info-Merkblatt unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/151-06%20-%20Arkadi.pdf>]] bei dem auch 21 Menschen aus Zoniana verbrannt wurden. Übrigens wurde in Zoniana in der „türkischen Zeit“ Altgriechisch gesprochen; Neugriechisch seit der Deutschen Besetzung; von einer Aversion gegen Deutsche ist in Zoniana übrigens nichts zu spüren – im Gegenteil („Krieg ist Krieg und Schnaps ist Schnaps“). Um 12.30 Uhr begannen die Feierlichkeiten zum Gedenktag mit einem Gottesdienst in der Zentralkirche, der auch per Lautsprecher auf den Kirchenvorplatz (auf dem das „Denkmal“ mit der „Kanone“ steht) übertragen wurde. Nach den Gedenkworten des Popen und des Bürgermeisters erfolgte auch eine geschichtsträchtige Ansprache von *Dimitris Parasiris*. Danach versammelten sich die Anwesenden auf dem Kirchenvorplatz vor dem Denkmal zu den Kranzniederlegungen (s. **Abb.**). Hochrangige Vertreter von Verwaltung, Polizei, Feuerwehr, Land- und Seestreitkräften und nicht zuletzt die Kinder des Ortes legten Kränze nieder. Nach den Kranzniederlegungen erfolgt eine Schweigeminute, nach deren Schluss wurde die griechische Nationalhymne gesungen.



Auf der Straße versammelten sich dann die Jugendlichen und Kinder des Ortes zu einer „Parade“ durch das Dorf (s. **Abb.**).



Wir folgten der Parade mit unseren Gastgebern über den Dorfplatz [s. **Abb.**] (die uns dabei auf weitere Besonderheiten des Dorfes hinwiesen) zu einer Taverne am Ortsrand.



Hier war für die geladenen Gäste ein Essen vorbereitet, welches von den Dorfbewohnern „gesponsert“ wurde. Am späten Nachmittag trifft sich dann das „ganze Dorf“, ebenfalls zu essen und trinken. Wein, Käse und andere Köstlichkeiten, vor allen Dingen viel Fleisch wurde aufgetischt. Wir mussten nach den „Vorspeisen“ passen – und auch langsam an den Rückweg denken, ein schöner und erlebnisreicher Tag neigte sich dem Ende.

Wir besuchten gemeinsam mit *Dimitris Parasiris* noch eine Käserei (s. **Abb.**) im Ort, nachdem wir im Vorfeld dem Wachsfiguren-Kabinett (s. **Abb.**) schon einen Besuch abgestattet hatten.



Wir nahmen Abschied von unseren Gastgebern, bedankten uns für die freundliche Aufnahme und die vielen Informationen und verließen Zoniana – mit der Gewissheit und dem Versprechen, „wir kommen wieder!“.

Das Gemeindegebiet von Zoniana liegt in den nördlichen Ausläufern des Psiloritis-Massivs auf etwa 630 m Höhe. Zoniana liegt ungefähr auf halbem Wege zwischen der Inselhauptstadt Iraklion und dem Präfektursitz in Rethymnon. Von Rethymnon ist Zoniana 52 km, von Iraklion 43 km entfernt.

Abschließend noch einige (kurz) kommentierte Bildimpressionen aus Zoniana auf der **Folgesseite 4**.



Ein Haus an der Hauptstraße



„Versammlung“ vor dem „Denk mal“ (nach)



Die türkische Kanone; 144 Jahre in Zoniana



Pick Up des Popen in den Tarnfarben „Nato oliv“



Bilder vom Kirchenvorplatz während (li.) und nach dem Gottesdienst (re.).